



Fracking - Weder Fluch noch Segen

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

Hydraulic Fracturing – kurz Fracking – ist ein Verfahren zum Aufbrechen von Gestein, um die dort eingeschlossenen Kohlenwasserstoffe (Erdöl / Erdgas) fördern zu können. Es ist also lediglich eine Technik – weder segensreich noch fluchbeladen. Allerdings zählt sie zu den Risiko-Technologien, denn **Fracking birgt Gefahren.**

Grund- und Trinkwasserverunreinigung durch die beim Verfahren eingesetzten Chemikalien und das aus der Tiefe an die Oberfläche gepumpte Lagerstättenwasser (Flowback),

Bodenverseuchung durch Quecksilber und Benzol und radioaktive Anteile aus dem Lagerstättenwasser,

Luftverunreinigung durch freigesetzte Stäube, Gase und Flüssigkeiten,

Freisetzung von Methan (Klimakiller Nr. 1) beim Austritt von Erdgas bei der Ölförderung,

Gesundheitsgefährdung: Eine auffällig erhöhte Krebshäufigkeit in der Nähe von Gas- und Ölförderstätten, Atemwegserkrankungen, erhöhte Säuglingssterblichkeit,

Häufige Erdbeben: Der Zusammenhang mit Fracking ist inzwischen auch von US-Wissenschaftlern bewiesen,

Hoher Wasserverbrauch für einen Frackvorgang bis zu 3.000 m³ (ein normal großes Hallenbad benötigt weniger als die Hälfte), 60 Fracks pro Bohrstelle sind zu erwarten,

Sondermüll in Form von giftigem Flowback und hochbelastetem, radioaktivem Lagerstättenwasser.

Bleiben Sie kritisch, auch wenn Ihnen heute erzählt wird, dass seit Jahrzehnten in Deutschland gefrackt werde und es noch nie Unfälle gegeben habe.

Es stimmt nicht, denn vor Jahrzehnten wurde meist nur vertikal gebohrt, was verglichen mit der heutigen horizontalen Bohrung weniger Risiken barg. Die heutigen horizontalen Bohrungen können, von einer vertikalen Bohrung ausgehend, sternförmig im Umkreis bis zu 10 km das Gestein aufbrechen. Außerdem gab es in der Vergangenheit ein unzureichendes bis gar kein Monitoring, so dass Unfälle nicht vollständig bzw. gar nicht erfasst wurden. Aber es leben noch Zeitzugen und Betroffene, die Unterlagen über Entschädigungszahlungen von Versicherungen der Förderfirmen vorlegen können.



Fracking - Weder Fluch noch Segen

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

Hydraulic Fracturing – kurz Fracking – ist ein Verfahren zum Aufbrechen von Gestein, um die dort eingeschlossenen Kohlenwasserstoffe (Erdöl / Erdgas) fördern zu können. Es ist also lediglich eine Technik – weder segensreich noch fluchbeladen. Allerdings zählt sie zu den Risiko-Technologien, denn **Fracking birgt Gefahren.**

Grund- und Trinkwasserverunreinigung durch die beim Verfahren eingesetzten Chemikalien und das aus der Tiefe an die Oberfläche gepumpte Lagerstättenwasser (Flowback),

Bodenverseuchung durch Quecksilber und Benzol und radioaktive Anteile aus dem Lagerstättenwasser,

Luftverunreinigung durch freigesetzte Stäube, Gase und Flüssigkeiten,

Freisetzung von Methan (Klimakiller Nr. 1) beim Austritt von Erdgas bei der Ölförderung,

Gesundheitsgefährdung: Eine auffällig erhöhte Krebshäufigkeit in der Nähe von Gas- und Ölförderstätten, Atemwegserkrankungen, erhöhte Säuglingssterblichkeit,

Häufige Erdbeben: Der Zusammenhang mit Fracking ist inzwischen auch von US-Wissenschaftlern bewiesen,

Hoher Wasserverbrauch für einen Frackvorgang bis zu 3.000 m³ (ein normal großes Hallenbad benötigt weniger als die Hälfte), 60 Fracks pro Bohrstelle sind zu erwarten,

Sondermüll in Form von giftigem Flowback und hochbelastetem, radioaktivem Lagerstättenwasser.

Bleiben Sie kritisch, auch wenn Ihnen heute erzählt wird, dass seit Jahrzehnten in Deutschland gefrackt werde und es noch nie Unfälle gegeben habe.

Es stimmt nicht, denn vor Jahrzehnten wurde meist nur vertikal gebohrt, was verglichen mit der heutigen horizontalen Bohrung weniger Risiken barg. Die heutigen horizontalen Bohrungen können, von einer vertikalen Bohrung ausgehend, sternförmig im Umkreis bis zu 10 km das Gestein aufbrechen. Außerdem gab es in der Vergangenheit ein unzureichendes bis gar kein Monitoring, so dass Unfälle nicht vollständig bzw. gar nicht erfasst wurden. Aber es leben noch Zeitzugen und Betroffene, die Unterlagen über Entschädigungszahlungen von Versicherungen der Förderfirmen vorlegen können.

Statt der Frage

„Fracking“ - Fluch oder Segen? stellt sich hier und heute die Frage

„Fracking“ - Sinn oder Unsinn?

Wenn die Erderwärmung noch gestoppt und der stetige Anstieg der mittleren Jahrestemperatur auf maximal + 2° C begrenzt werden soll, dann haben fossile Energieträger ab sofort im Boden zu bleiben.

In Verantwortung für zukünftige Generationen leisten wir Widerstand gegen die Risiko-Technologien Fracking und CCS und fordern

- **100 % Erneuerbare Energien in Bürgerhand**
- **Dezentrale Energieversorgung**
- **Weitere Erforschung von Speichertechniken**
- **Energieeffizienz**

Und Gott segnete sie (die Menschen) und sprach zu ihnen:
Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde und machet sie euch untertan und herrschet über die Fische im Meer und über die Vögel des Himmels und über alles Lebendige, was auf Erden kriecht!
(Mose - Kapitel 1)

Und Gott meinte damit nicht:
Zerstört meine Schöpfung und macht die Erde unbewohnbar.

Er sprach von der Verantwortung des Menschen für alles, was kriecht und fliegt, wächst und gedeiht!

Mitglied werden in der Bürgerinitiative
„Kein-CO₂-Endlager e.V.“
(einmaliger Mitgliedsbeitrag 5,- €).
Informationen und Mitgliedsanträge
finden Sie auf unserer Homepage:
www.kein-co2-endlager.de

Bürgerinitiative gegen CO₂-Endlager und Fracking e.V.
Regionalgruppen Husum/Eiderstedt
Stand Juli 2015

Statt der Frage

„Fracking“ - Fluch oder Segen? stellt sich hier und heute die Frage

„Fracking“ - Sinn oder Unsinn?

Wenn die Erderwärmung noch gestoppt und der stetige Anstieg der mittleren Jahrestemperatur auf maximal + 2° C begrenzt werden soll, dann haben fossile Energieträger ab sofort im Boden zu bleiben.

In Verantwortung für zukünftige Generationen leisten wir Widerstand gegen die Risiko-Technologien Fracking und CCS und fordern

- **100 % Erneuerbare Energien in Bürgerhand**
- **Dezentrale Energieversorgung**
- **Weitere Erforschung von Speichertechniken**
- **Energieeffizienz**

Und Gott segnete sie (die Menschen) und sprach zu ihnen:
Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde und machet sie euch untertan und herrschet über die Fische im Meer und über die Vögel des Himmels und über alles Lebendige, was auf Erden kriecht!
(Mose - Kapitel 1)

Und Gott meinte damit nicht:
Zerstört meine Schöpfung und macht die Erde unbewohnbar.

Er sprach von der Verantwortung des Menschen für alles, was kriecht und fliegt, wächst und gedeiht!

Mitglied werden in der Bürgerinitiative
„Kein-CO₂-Endlager e.V.“
(einmaliger Mitgliedsbeitrag 5,- €).
Informationen und Mitgliedsanträge
finden Sie auf unserer Homepage:
www.kein-co2-endlager.de

Bürgerinitiative gegen CO₂-Endlager und Fracking e.V.
Regionalgruppen Husum/Eiderstedt
Stand Juli 2015